

Gott ist... hart aber herzlich Röm 11,22

Gebet

Einleitung

Als Kind schaute ich manchmal eine **Krimiserie**, die hiess: „**Hart aber herzlich**“. Darin spielte ein schon etwas älteres Paar die Hauptrolle. Sie hatten jeweils einen Kriminalfall zu lösen. Das Paar war äusserst herzlich zu Menschen, die in Not waren. Ging es dann allerdings gegen die Bösen, dann ging es so richtig hart zur Sache.

Diese kurze **Schilderung bringt uns** zum Thema:

Thema: Gott ist... hart aber herzlich

Davon lesen wir in **Röm 11,22**: *Ihr seht hier die Güte und zugleich die Strenge Gottes. Streng ist er zu denen, die sich von ihm abwenden. Gütig ist er zu euch – wenn ihr euch nur bewusst bleibt, dass ihr allein von seiner Güte lebt; sonst werdet ihr auch ausgehauen.*

Gott ist gütig und streng! - Oder eben: „Hart aber herzlich“.

Die **Christen in Rom** haben **Gott einseitig betrachtet**. Sie dachten, Gott ist einfach immer für uns. Wir können tun und lassen was wir wollen, Gott steht zu uns.

Paulus stellt klar, das dem **nicht so ist**. Er warnt die Römer. Gott hat, wegen dem Unglauben der Juden, das jüdische Volk aus dem Ölbaum (Bild für Verbundenheit mit Gott) herausgebrochen. Gott war hart und gerecht.

Anstelle des jüdischen Astes wurde nun der Ast der Heiden, die an Jesus glauben, eingepropft.

Das **durfte für die Römer jedoch kein Grund zur Überheblichkeit** sein. Sonst würden auch sie wieder herausgebrochen.

Wissen Sie, es gibt **auch heute eine Art zu glauben**, die ich **„Weihnachtsmann-Theologie“** nennen möchte.

Es geht dabei darum, dass **Gott ein alter Mann** ist, der so lieb und nett auf uns Menschen heruntersieht. Es geht um einen **lieben Jesus**, der für alles Verständnis hat, und nie ein ernstes Wort mit uns redet. Es geht immer nur um Ermutigung und Segen. Fast könnte man meinen, Gott ist ein alter Opa, der nicht so recht weiss, was abgeht. Aber das muss er ja auch nicht, er muss nur lieb sein und meine Wünsche erfüllen.

Es ist **heute eher die Regel als die Ausnahme**, dass wir den **Gedanken an Gottes Zorn und Gericht beiseiteschieben** als annehmen. Heute sagen viel: „Einen strengen Gott gibt es nicht!“

Da frage ich mich manchmal, was **lesen diese Menschen in der Bibel?**

Diese **„Weihnachtsmann-Theologie“** führt dazu, dass der **Glaube an die Vergebung der Sünden durch das Erlösungswerk Christi am Kreuz ihren Wert verliert.** Gott verkommt zu einem **Wunschautomaten**, der dann noch die Vorwürfe kriegt, wenn er nicht ausspuckt, was wir wollen!

Die **„Weihnachtsmann-Theologie“** führt dazu, dass wir mit der **Existenz des Bösen nicht mehr fertig werden.** Wie erklären wir im Angesicht von Gewalt, Lungenkrebs, MS das Wohlwollen eines Weihnachtsmannes? Wie wollen wir unseren Kindern erklären, warum es so viele Kriege gibt, wenn doch da ein guter alter Opi sitzt, der eigentlich alles richten sollte. Weil er es nicht tut, bleibt nur eine Möglichkeit. Der gute alte Mann hat keine Macht. Er ist selber ohnmächtig und kann nichts tun.

Was wir wirklich brauchen ist eine ausgewogene Erkenntnis von Gott. Wir müssen ihn **so sehen wie er wirklich ist** und nicht so, wie wir ihn gerne hätten. Wir müssen ihn im rechten Verhältnis sehen, in einer gesunden Ausgewogenheit.

Gott ist so, wie er ist, so, wie er sich in der Bibel vorstellt.

Und die **Bibel sagt**: *Ihr seht hier die Güte und zugleich die Strenge Gottes. Streng ist er zu denen, die sich von ihm abwenden. Gütig ist er zu euch – wenn ihr euch nur bewusst bleibt, dass ihr allein von seiner Güte lebt; sonst werdet ihr auch ausgehauen.*

1. Die Güte

Wenn es heisst, das **Gott gütig ist**, dann heisst das, **Gott ist gut!** Güte **bezeichnet Bewundernswertes**, Schönes und Lobenswertes.

Wenn wir **gleich etwas genauer hinsehen**, was es heisst, dass Gott gütig ist, dürfen wir nicht übersehen, dass **Gott in all diesen Eigenschaften vollkommen** ist! Gott ist **nicht nur ein wenig gütig**. Er ist **der einzige, der gut ist**, das sagt Jesus ausdrücklich in Mk 10,18; Lk 18,19. Gott ist gut, er ist vollkommen!

In **2Mo 33,19** sagt **Gott zu Mose**: *Ich werde all meine Güte an deinem Angesicht vorübergehen lassen und den Namen Herr vor dir ausrufen: Ich werde gnädig sein, wem ich gnädig bin, und mich erbarmen, über wen ich mich erbarme.*

Von diesem Ereignis lesen wir in 2Mo 34,6-7: *Er ging an Mose vorüber und rief: »Ich bin der HERR! 'Ich bin da' ist mein Name! Ich bin ein Gott voll Liebe und Erbarmen. Ich habe Geduld, Ich bin reich an Gnade und Treue. 7 Ich erweise Gnade über Tausende von*

Generationen hin, ich vergebe Schuld, Verfehlung und Auflehnung; aber ich lasse auch nicht alles ungestraft hingehen.

Gott offenbart Mose seine Güte und sagt:

(Zu den einzelnen Begriffen kurz etwas sagen)

- Ich bin der Herr!
- Ich bin da!
- Ich bin ein Gott voll Liebe.
- Ich bin ein Gott voll Erbarmen.
- Ich habe Geduld.
- Ich bin reich an Gnade.
- Ich bin reich an Treue.
- Ich erweise Gnade über Tausende von Generationen (1000X40= 40`000)
- Ich vergebe Schuld.
- Ich vergebe Verfehlungen.
- Ich vergebe Auflehnung

Das charakterisiert Gottes Güte!

Und in **Ps 18,31**; 2Sam 22,31 steht: Alles, was dieser Gott tut, ist vollkommen, was der HERR sagt, ist unzweifelhaft wahr.

Bsp: In **Ps 107** dankt der Psalmschreiber dafür, dass **Gott gut ist**. Er **zählt eine ganze Reihe Dinge** auf, wie er Gott als wirklich guten Gott erlebt hat.

Lesen sie doch morgen in der Stille Ps 107 durch! Ich kann aus **zeitlichen Gründen** nicht auf den ganzen Ps 107 eingehen, möchte aber **eine Sache aufgreifen**.

In den **Versen 10-16** lesen wir: Andere hockten in finsternen Kerkern, gefangen in Elend und eisernen Ketten, ohne Hoffnung, die Sonne je wiederzusehen. 11 Sie hatten sich gegen Gott empört, die

Weisungen des Höchsten in den Wind geschlagen. 12 Da zerbrach er ihren Trotz durch harte Schläge (hier hart, aber dazu später); sie lagen am Boden und niemand half ihnen auf. 13 Sie schrien zum HERRN in ihrer Not, der rettete sie aus der Todesangst. 14 Er holte sie aus dem finsternen Kerker und riss ihre Fesseln in Stücke. 15 Nun sollen sie dem HERRN danken für seine Güte, ihn preisen für ihre wunderbare Rettung! 16 Er hat die gepanzerten Türen zerschlagen, die eisernen Riegel hat er zerbrochen.

Ps 107 beschreibt enorm stark Gottes Güte!

Menschen hocken in finsternen Kerkern, gefangen in Elend und Ketten, ohne Hoffnung.

So ging es mir auch schon. Ich war verzweifelt. Des Lebens müde! Von Hoffnung war keine Spur mehr. Es war wie ein finsterner Kerker ich fühlte mich elend, gefangen in Ketten.

Kennst du das auch?

In der Not habe ich zu Gott geschrien!

Und Gott hat mich aus der Todesangst, aus der Sinnlosigkeit meines Lebens gerettet. Er hat die Fesseln in Stücke gerissen. Er hat mich aus dem dunkeln Gefängnis befreit. Die gepanzerten Türen, und die eisernen Riegel zerbrochen!

Jesus hat mich frei gemacht! Nicht zum Tun und Lassen was ich will, sondern um ihm hinterher zu gehen. Er hat mir Sinn geschenkt, durch die ewige Beziehung mit ihm. Jesus ist wirklich gut!

Hast du das auch erlebt?

Das ist auch heute erfahrbar!

Nach der Predigt möchte ich Zeit geben, dass ein paar erzählen können, wie Sie Gottes Güte erlebt haben.

Wenn wir über Gottes Güte reden, dann müssen wir unbedingt **ein Wort beachten**, das ich vorhin in **2Mo 34,6** gelesen habe: *Ich bin reich an Gnade und Treue*

Gott ist reich an Güte!

Gott ist grosszügig!

Grosszügigkeit **hat das Geben zum Inhalt**. **Gott gibt über unser Bitten und Verstehen** hinaus. Grosszügigkeit bezeichnet den Wunsch, andere mögen erhalten, was sie benötigen, um glücklich zu sein.

Bsp. Von Gottes Grosszügigkeit lesen wir z.B. in Ps 145.

V. 7. Deine reiche Güte sollen sie rühmen und deine Treue laut besingen: 8 »Der HERR ist voll Liebe und Erbarmen, er hat Geduld, seine Güte kennt keine Grenzen.

Gottes Güte kennt keine Grenzen!

9 Der HERR ist gut zu allen, er erbarmt sich über alle seine Geschöpfe.« 15 Alle blicken voll Hoffnung auf dich und jedem gibst du Nahrung zur rechten Zeit. 16 Du öffnest deine wohltätige Hand, und alles, was lebt, wird satt. (genug Nahrung auf der Erde – Logistikproblem)

Gottes **Güte bekommen alle Menschen zu spüren**. Jedes Nahrungsmittel, jede Freude, jeder Besitz, jeder Sonnenstrahl, jede gut verbrachte Nacht, jeder gesunde und sichere Moment im Leben, kurz: alles, was das Leben erhält und bereichert, es ist **alles eine Gabe Gottes**.

Doch **was Gott uns an materiellem Segen** zuteil werden lässt, **wird weit in den Schatten gestellt** durch die grösseren Gaben der geistlichen Erlösung!

Gott ist so grosszügig, dass er will, dass alle Menschen gerettet werden. Der **Opfertod am Kreuz** von Jesus ist für alle Menschen geschehen und jeder der das Versöhnungsgeschenk annimmt, wird gerettet!

Doch wir **werden nicht „nur“ gerettet!** Gott gibt uns sein **Wort** und den **Heiligen Geist**, die uns helfen seinen Willen zu erkennen und zu tun! Gott **verändert unseren Charakter**. Er gibt uns **Gaben** um anderen zu dienen und von all dem gibt er uns nicht knapp.

Jesus sagt in **Joh 10,10**: *Ich aber bin gekommen, um ihnen das Leben zu geben, Leben im Überfluss.* « (für andere! nicht Wohlstand)

Bsp: Wenn ich **mein Leben betrachte**, stelle ich fest, dass ich ganz **vieles an materiellem Segen aber auch an geistlichem Segen gar nicht wirklich brauchen** würde. Gott gibt sehr grosszügig.

Es **gab eine Zeit in meinem Leben als Christ**, da hatte ich den **Eindruck mir fehle etwas**. Ich war unzufrieden mit meinem Glaubensleben und wollte ständig mehr von Jesus.

Später stellte ich fest, ich **hatte schon so viel!** Gott war und ist so grosszügig, er hat mir alles gegeben und noch viel mehr als ich wirklich brauche!

Ich **musste es nur sehen**, was **Gott mir gegeben hat**. Ich **musste aufhören auf andere Christen zu hören, die mir einredeten, dir fehlt noch dies und das**. Ich musste aufhören, **mich mit anderen zu vergleichen**.

Jesus hat mir das Leben im geistlichen Überfluss gegeben. Er ist grosszügig, er ist reich an Gnade und Barmherzigkeit. Er gibt über Bitten und Verstehen.

Und weisst du was? Das Gefühl, mir fehlt etwas, hat aufgehört.

Kommen wir nun zur ergänzenden Seite Gottes:

Ihr seht hier die Güte und zugleich die Strenge Gottes. Strenge ist er zu denen, die sich von ihm abwenden. Gütig ist er zu euch – wenn ihr euch nur bewusst bleibt, dass ihr allein von seiner Güte lebt; sonst werdet ihr auch ausgehauen.

2. Die Strenge

Die Strenge Gottes wird in Röm 11, in dem sichtbar, dass er den Ast „Israel“, aus dem Ölbaum ausgebrochen hat.

Gott tat dies, weil Israel sich von ihm abgewendet hatte.

Gott zieht seine Güte von dem zurück, der sich von ihm und seiner Güte abwendet!

Israel rechnete zwar mit Gottes Güte, doch sie haben die frohe Botschaft von Jesus Christus nicht angenommen. Jesus Christus am Kreuz, gestorben für unsere Schuld, das war und ist Gottes grosszügigstes Angebot seiner Güte!

Wer sich von Jesus und seinem stellvertretenden Tod abwendet, der bekommt Gottes Strenge zu spüren. Für den bleibt nichts an geistlicher Güte übrig!

Paulus warnt die Christen in Rom! Er sagt: **Bleibt in der Güte, bleibt in Jesus Christus, sonst werdet auch ihr wieder abgehauen!**

Paulus will damit deutlich machen, dass hinter der Güte Gottes gleichzeitig seine Strenge steht.

Gott lädt grosszügig und voller Liebe ein. Wer diese Einladung ausschlägt, für den bleibt das Gericht.

Und es ist Güte, wenn wir dieses Gericht jetzt schon zu spüren bekommen und nicht erst in der Ewigkeit. Das Gericht im hier und jetzt ruft uns zur Umkehr. Das Gericht in der Ewigkeit wird endgültig und ohne Umkehrmöglichkeit sein!

Bsp: Als Mose kurz vor seinem Tod stand, hielt er an sein Volk eine Schlussrede. Er kündigte ihnen **Segen oder Fluch** an. Er kündigte ihnen, anderes gesagt, Gottes Güte oder seine Härte an.

Wenn Israel Gott vertrauen, wenn sie auf sein Wort hören und ihm gehorsam sind, dann werden sie Segen erfahren – ja Gott selbst.

Wenn sie aber nicht auf Gottes Wort hören und die Gesetze Gottes nicht befolgen, wenn sie ihm ungehorsam werden dann kommt der Fluch über sie.

Dabei ist auffallend, dass Gott mit 356 Worten den Segen beschreibt. Für all das, was mit dem Fluch zusammen hängt verwendet er etwa 4 Mal mehr Worte nämlich 1379.

Gott verwendet mehr Worte um uns Menschen zu warnen, als um uns Menschen zu ermutigen. (mutig Grenzen setzten!)

Gott warnt uns Menschen! Verscherzt nicht meine Güte. Ich bin grosszügig und vollkommen, was das Irdische betrifft. Ich bin grosszügig und vollkommen, was das Geistliche angeht! Nimm Vergebung in Anspruch, lebe mit mir, lebe in mir, lebe so wie ich es in der Bibel sage!

Wenn du mich, meine Güte, meinen Willen ablehnst, dann bleibt das Gericht. Mein Geschöpf und auch mein Kind, vergiss das nie!

Hierzu möchte ich anfügen, dass die Bibel grossen Wert auf die Geduld und Langmut Gottes legt. Er wartet mit der verdienten Strafe um den Tag der Gnade zu verlängern und Gelegenheit zur Busse und Umkehr zu geben.

So heisst es z.B. in **2Petr 3,9**: *Der Herr erfüllt seine Zusagen nicht zögernd, wie manche meinen. Im Gegenteil: Er hat Geduld mit euch, weil er nicht will, dass einige zugrunde gehen. Er möchte, dass alle Gelegenheit finden, von ihrem falschen Weg umzukehren.* (Vgl. Neh 9,17; Ps 103,8; 145,8; Joel 2,13; Jona 4,2; 2Mo 34,6; 4Mo 14,18; Ps 86,15)

Lesen wir den nächsten Vers gleich auch noch:

2Petr 3,10: *Doch der Tag des Herrn kommt unvorhergesehen wie ein Dieb. Dann wird der Himmel unter tosendem Lärm vergehen, die Himmelskörper verglühen im Feuer, und die Erde und alles, was auf ihr ist, wird zerschmelzen.*

Gottes Strenge warnt uns, an Gott und seinem Willen vorbei zu gehen. Das Gericht kommt so sicher, wie das Amen in der Kirche! Und davor möchte uns Gott bewahren! – Güte!

Aus den bis jetzt gemachten Auslegungen möchte ich drei **Anwendungen ziehen:**

3. 3 Anwendungen

1. Schätze Gottes Güte hoch!

Lass uns danach streben **Gottes Güte immer mehr zu erkennen**, wahrzunehmen und ihm dafür zu danken!

Gott hat so viel Gutes in diese Welt hineingelegt und auch in dein persönliches Leben. Gott versorgt dich **mit allem Materiellen**, was du brauchst und er gibt noch weit mehr.

Gott **versorgt dich mit geistlichem Segen**. Er schenkte dir Vergebung deiner Sünden und nahm Wohnung in deinem Leben. Er ist immer bei dir. Er begabt dich, so dass du ihm und Menschen dienen kannst. Er verändert dich charakterlich. Er ermutigt dich durch sein Wort die Bibel. Die Bibel ist ein enorm kostbarer Schatz. Sie leitet dich zu einem Leben das gelingt.

Lasst uns all das nicht als unser gutes Recht ansehen, sondern als Gottes Güte und Gnade. **Danken wir ihm** immer wieder für seine Güte und Grosszügigkeit.

2. Schätze Gottes Langmut hoch!

Lasst uns **bewusst wahrnehmen, wie viel Geduld Gott** mit uns hat. Wie vieles in deinem Leben ist doch seiner nicht Wert. Dein Denken, Reden und Handeln ist immer wieder von Schuld, Gott und Menschen gegenüber, geprägt. Du hättest es verdient von Gott verstossen zu werden. Er tut es nicht!

Lasst uns **Gott für seine Geduld** ehren und preisen!

Lasst uns **im Umgang mit anderen Menschen**, etwas von der Geduld, die wir bei Gott erfahren, wiedergeben.

3. Schätze Gottes Erziehungsmassnahmen hoch!

Beten wir darum, dass wir **Gottes Erziehungsmassnahmen erkennen und annehmen können**.

Gott streut dir manchmal Dornen ins Bett. Sie sollen dich vor einer tödlichen Schläfrigkeit und Selbstzufriedenheit bewahren. Diese Dornen sollen sicherstellen, dass du an der Güte Gottes bleibst und dich nicht von ihm abwendest.

So sollen wir Gottes Strenge sehen, als eine **Erziehungsmassnahme, die aus seiner unerschöpflichen Liebe um sein Kind** kommt. Gott will vor schlimmerem Leid oder sogar Gericht bewahren.

Gott sagt in **Hebr. 12,5**: *»Nimm es an, mein Sohn, wenn der Herr dich hart anfasst! Verlier nicht den Mut, wenn er dich schlägt!*

Denn V. 6: wen der Herr liebt, den erzieht er mit Strenge;

Amen!

Fragen, Ergänzungen, Erlebtes (Gottes Güte)

Zusammenfassung/Zettel

Thema: Gott ist... hart aber herzlich

Röm 11,22: *Ihr seht hier die Güte und zugleich die Strenge Gottes. Streng ist er zu denen, die sich von ihm abwenden. Gütig ist er zu euch – wenn ihr euch nur bewusst bleibt, dass ihr allein von seiner Güte lebt; sonst werdet ihr auch ausgehauen.*

1. Die Güte

Gott ist gut! Er ist vollkommen gut! Gott ist grosszügig gut!

2Mo 33,19; 34,6-7; Ps 18,31; Ps 145; Joh 10,10

Ps 107 in der Stille lesen!

2. Die Strenge

Gott zieht seine Güte von dem zurück, der sich von ihm und seiner Güte abwendet! Gott hat Geduld und ruft zur Umkehr. Es gibt ein „Zu Spät“. Das ewige Gericht kommt! 2Petr 3,9-10

3. 3 Anwendungen

1. Schätze Gottes Güte hoch!
2. Schätze Gottes Langmut hoch!
3. Schätze Gottes Erziehungsmaßnahmen hoch!